

An die Mitglieder und Ständigen Gäste der DGK

Der Vorstand

Alfons-Goppel-Straße 11
80539 München
Website: www.dgk.badw.de

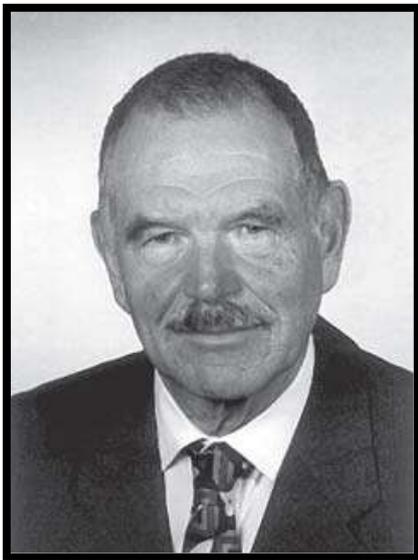
Rundbrief 02/2017 - Klaus Linkwitz verstorben

Geschäftsstelle

Dr. Sylvio Mannel
Deutsches GEOFORSCHUNGSZENTRUM GFZ
Telegrafenberg
14473 Potsdam
Tel.: +49 331 288-1685
Fax: +49 331 288-1703
Email: post@gfz-potsdam.de

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Ich habe die traurige Pflicht, Ihnen den Tod eines unserer Mitglieder mitzuteilen.
Am 11.06.2017 kurz vor seinem 90. Geburtstag verstarb



Prof. Dr.-Ing. Dr.sc.techn.h.c. Dr.h.c.

Klaus Linkwitz

ehemaliger Direktor des Instituts für
Anwendungen der Geodäsie im Bau-
wesen der Universität Stuttgart

16. Juni.2017

Vorsitzender der DGK 1980-1987

Klaus Linkwitz wurde in Bad Oeynhausen geboren und hat nach Schulzeit, Militärdienst als Luftwaffenhelfer, Gefangenschaft und Praktikantenzeit 1948 das Studium der Geodäsie in Stuttgart und München aufgenommen. Seit 1953 arbeitete er in der Praxis bei zahlreichen Ingenieurprojekten und Vermessungsexpeditionen vor allem in Zentralasien - zu dieser Zeit ausgesprochene Pionierleistungen. Neben seinem Engagement in der Wissenschaft suchte es stets die Verbindung zur Praxis - eine Eigenschaft, die ihn besonders auszeichnete und auch hohes Ansehen einbrachte. Ebenso scheute er weder Mühe noch Enttäuschung um die Verbindung zu Fachkollegen im Ausland, vor allem in Entwicklungsländern, um dort die Geodäsie im Besonderen sowie die Wissenschaft insgesamt zu fördern. - Zwei Ehrenpromotionen (ETH Zürich und TU Donetsk/Ukraine) belegen das vielfältige Engagement.

1960 wurde Herr Linkwitz mit seiner Dissertation zum Thema "Fehlertheorie und Ausgleichung von Streckennetzen nach der Theorie elastischer Systeme" promoviert. Schon vier Jahre später wurde er zum ordentlichen Professor und Direktor des Instituts für "Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen" an der damaligen TH, nun Universität Stuttgart berufen. Über 31 Jahre lang nahm er diese Stellung wahr



AUSSCHUSS GEODÄSIE
der Bayerischen Akademie
der Wissenschaften (DGK)

und führte das Institut mit seinen Arbeiten zur Ingenieurgeodäsie, Photogrammetrie, Ausgleichsrechnung und Sonderanwendungen im Bauwesen zu weltweitem Ansehen. Im Rahmen langjähriger Sonderforschungsbereiche (1970 - 1984 SFB "Leichte Flächentragwerke", 1984 - 1995 SFB "Natürliche Konstruktionen", 1984 - 1995 SFB "Hochgenaue Navigation" entstanden bahnbrechende Arbeiten. Als bekanntestes Beispiel sei die führende Mitwirkung an der Konstruktion des Daches des Münchner Olympiastadions genannt. Daneben belegen zahlreiche Veröffentlichungen die Forschungstätigkeiten, wobei auch hier Linkwitz stets darum bemüht war, vor allem junge Kollegen in die Arbeiten einzubinden und auf diese Weise zu fördern.

Der Deutschen Geodätischen Kommission - nun Ausschuss Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften - gehörte Linkwitz seit 1965 als Ordentliches, nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 1995, als Entpflichtetes Mitglied an. Von 1980 bis 1987 nahm er den Vorsitz der DGK ein. Auch nach seiner Entpflichtung galt sein stetes Interesse den Entwicklungen der DGK - so nahm er, obwohl schon von körperlicher Gebrechlichkeit gezeichnet, selbst noch an den Jahressitzungen der DGK teil und beteiligte sich mit Engagement an den Diskussionen.

Das IAGB (Institut für Anwendungen der Geodäsie im Bauwesen) ehrte Klaus Linkwitz im Oktober 2007 mit einer Festveranstaltung.

- **Beerdigung:** 20. Juni um 12 Uhr auf dem Friedhof in 74321 Bietigheim -Metterzimmern (Friedhofsstraße, bzw. Hinter der Kirche).

Unsere Gedanken sind mit seiner Familie und Frau Suse Iris Linkwitz. Wir wollen das Andenken an Herrn Linkwitz in Ehren halten.

Mit stillem Gruß

Sylvio Mannel und Helmut Hornik

Geschäftsstelle DGK